

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Bildungsausschuss  
Herrn Ole Schmidt  
per Fax 988 1156

Rektor  
Prof. Dr. Thomas Bauer

Hausanschrift:  
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

[www.uni-kiel.de](http://www.uni-kiel.de)

**Schleswig-Holsteinischer Landtag** ☐  
**Umdruck 16/1204**

**Bearbeiter/in, Zeichen**  
Claus Frömsdorf  
110

**Mall, Telefon, Fax**  
[cfroemsdorf@uv.uni-kiel.de](mailto:cfroemsdorf@uv.uni-kiel.de)  
tel +49(0)431-880-3005  
fax +49(0)431-880-7333

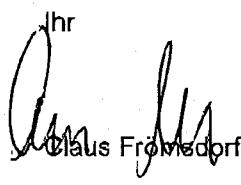
**Datum**  
19. September 2006

Sehr geehrter Herr Schmidt,

anliegend sende ich Ihnen eine Stellungnahme der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät,  
die vom Rektorat unterstützt wird.

Mit besten Grüßen

Ihr

  
Claus Frömsdorf



+49 431 8807333



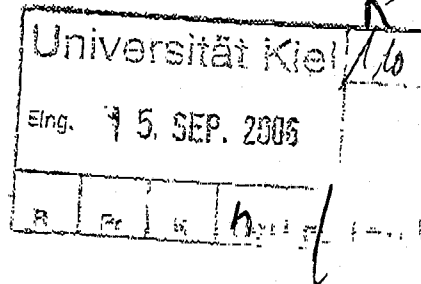
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliche Fakultät

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An den  
Rektor der CAU zu Kiel  
Herrn Professor Dr. Thomas Bauer

Im Hause



Dekan  
Professor Dr. Peter Nippel

Hausanschrift:  
Wilhelm-Seelig-Platz 1, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

Tel.: 0431 / 880 - 3187 / 2140 (Sekretariat)

Fax.: 0431 / 880 - 1691

E-Mail: dekanat@wiso.uni-kiel.de

13. September 2006

Magnifizenz, lieber Herr Bauer,

mit der Bitte um Stellungnahme erhielt ich von Ihnen den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung der Stiftung „Institut für Weltwirtschaft“ sowie den Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung der Stiftung „Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“. Das Interesse unserer Fakultät richtet sich naturgemäß auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Institut für Weltwirtschaft und dem uneingeschränkten Zugang zur Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften. Die Voraussetzungen dafür werden nicht unmittelbar durch die Umwandlung in Stiftungen tangiert. Ich gehe davon aus, dass das Institut für Weltwirtschaft auch nach der Umwandlung in eine Stiftung als An-Institut der CAU (vergleiche § 1 des Gesetzentwurfes über die Errichtung der Stiftung „Institut für Weltwirtschaft“) unserer Universität und insbesondere der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eng verbunden bleibt. Eine solche Konstruktion ist im Hinblick auf die Beziehungen zwischen der Universität und der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften im Gesetzentwurf leider nicht vorgesehen. Ich vermag die Bedeutung dieses „Mangels“ nicht vorherzusehen. Aber vielleicht könnte man vermuten, dass somit Angehörige der CAU in Zukunft von der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften nicht anders behandelt werden als andere Nutzer und beispielsweise eher Nutzungsgebühren zahlen müssen.

Im Hinblick auf die Vertretung der CAU im Stiftungsrat der beiden Stiftungen fällt auf, dass dieser unterschiedlich besetzt werden soll. Im Stiftungsrat des Instituts für Weltwirtschaft soll die Rektorin oder der Rektor der CAU Mitglied sein, beim Stiftungsrat der Zentralbibliothek ist hingegen nur von einer Vertreterin oder einem Vertreter der CAU die Rede. Die Notwendigkeit zu dieser Differenzierung erschließt sich mir nicht. Außerdem hielte ich es für sinnvoll, wenn ein Vertreter der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, entweder der Dekan oder der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Volkswirtschaftslehre, auch dem Stiftungsrat angehört, zumindest mit beratender Stimme.

Mit freundlichen Grüßen

(Professor Dr. Peter Nippel)